

Vom Neuen Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde:

Bd. XXXVII Heft 3 und Bd. XXXVIII Heft 1.

Im Druck befinden sich zehn Quartbände, ein Oktavband.

In der Serie der *Scriptores rerum Merovingicarum* lässt es der Umfang des noch vorliegenden Materials zweckmässig erscheinen, den im Druck bis zum 76. Bogen vorgeschrittenen, ursprünglich als Schlussband gedachten Band VI demnächst in der Stärke von 80 Bogen auszugeben und den Rest von etwa 50 bis 60 Bogen in einem siebenten Bande zu vereinigen, an dessen Druck Herr Archivdirektor Dr. Krusch in Hannover und sein ständiger Mitarbeiter Herr Prof. Levison in Bonn unverzüglich herangehen werden. Auch die Bearbeitung der Nachträge zu der ganzen Serie ist im abgelaufenen Jahre fortgeführt worden. Kollationen wurden durch Herrn Prof. Lebègue in Paris und Herrn Dr. Fedor Schneider in Rom beige-steuert, Handschriften aus Coblenz, Karlsruhe, Stift Lilienfeld, München, Paris, Wien und Wolfenbüttel herangezogen.

Für die Leitung der *Scriptores* (mit Ausnahme der *Scriptores rerum Merovingicarum*) hat sich Herr Prof. Bresslau in Strassburg i. E. der Zentraldirektion nunmehr dauernd zur Verfügung gestellt. Nach dem von ihm der Plenarversammlung vorgelegten Arbeitsplan werden zur Veröffentlichung zunächst in Aussicht genommen:

1. Für die noch ausstehende zweite Hälfte des 30. (Schluss-) Bandes der Folioserie, entsprechend der in der Vorrede zum ersten Teil dieses Bandes enthaltenen Ankündigung, die Supplemente aus der Zeit der sächsischen und salischen Kaiser. Es sind von italienischen Quellen die *Miracula S. Columbani*, die *Vita S. Petri Urseoli* (falls es gelingen sollte, ausser der schon für den Druck Mabillons benutzten Pariser Hs. eine zweite, im 18. Jh. von Grandi, im 19. Jh. von Tolva benutzte Hs. wieder aufzufinden); die *Miracula S. Benedicti* von Desiderius von Monte Cassino; die *Vita Arialdi* von Andreas von Strumi; zwei *Vitae* des Gründers der Kongregation von Vallombrosa, S. Johannes Gualberti; die metrische *Vita* des Anselm von Lucca von Rangerius und die *Ystoire de li Normant* von Amatus von Monte Cassino, deren Bearbeitung Herr Geh. Hofrat Prof. Baist in Freiburg i. B. übernommen hat; weiter an kleineren Stücken unter